

# **Positionspapier der CDU – Fraktion**

## **im Rat der Stadt Hameln**

### **zum Haushalt 2010**

#### **Vorbemerkung:**

Der Ergebnishaushalt für das Jahr 2010 schließt in der Planung mit einem Defizit von 23.119.040,00 € ab. Viele Vorhaben und in der Entscheidungsfindung befindliche Themen sind noch nicht in den Haushalt (Ergebnishaushalt und Investitionsprogramm) eingestellt worden. Beispielsweise ist die Sanierung bzw. der Neubau der Sporthalle Nord, die Sanierung, eventuell Modernisierung der Bäder, der Umbau des Hochzeitshauses, der Neubau oder Umbau einer eventuell einzurichtenden Integrierten Gesamtschule, die zukünftigen Erstattungen des Landkreises gem. § 118 NSchG (derzeit 70 %) nach Auslaufen der Budgetierungsvereinbarung, die noch offene Frage einer Neuauflage der Kreisschulbaukasse nach dem Auslaufen der derzeitigen Kreisschulbaukasse bis 2012 usw. nicht mit einem Haushaltsansatz versehen worden.

#### **Ergebnishaushalt:**

##### **1. Personalkosten/ Stellenplan**

- Zustimmung zum Stellenplan
- Antragstellung: Einstellungsstopp versehen mit einer Wiederbesetzungssperre (vgl. insoweit CDU Antrag Ziffer 2, Verwaltungsvorlage 122/2009). Die Politik hätte hierbei wieder eine

größere Kontrolle über die Personalentwicklung und die Stellenbesetzung als bei der derzeitigen Stellenkostenbudgetierung.

- Antragstellung: Finanzierung der Nachmittagsbetreuung an der Grundschule in Rohrsen (vergl. Antrag der Grundschule Rohrsen vom 01.03.2010) aus dem 250.000,00 € -Programm der Stadt Hameln
- Aufwertung der Stellen der Fachbereichsleiter: Die Wiederbesetzung der Stelle des Dritten Dezernenten führt zu der Überlegung, die Fachbereichsleiterstellen aufzuwerten. Nach dem Ausscheiden des FB-Leiter 4 ist hierüber zu entscheiden. Dieses ist eine Weiterentwicklung der Verwaltungsreform.

## **2.Bäderwesen**

- Gemeinsamer Prüfauftrag aller Ratsfraktionen im Arbeitskreis Haushaltskonsolidierung führte zu einem negativen Ergebnis, da die Stadtwerke kein Interesse an einer Übernahme der städtischen Bäder hat. Ein „Zwang“ zur Übernahme der städtischen Bäder durch „Weisung“ der Stadt Hameln an die Stadtwerke (100 % ige Tochter der Stadt) sollte nicht erfolgen, da dann die Gewinnausschüttung der Stadtwerke an die Stadt um den Defizitbetrag der Bäder geringer werden würde.
- Die Stadtverwaltung will ein „Bädererhaltungskonzept“ vorlegen. Geplant ist danach alleine für das Südbad in dem Zeitraum 2011 bis 2013 mindestens vier Millionen Euro zu investieren. So soll eine Wasserflächenreduzierung im Nichtschwimmerbeckenbereich erfolgen. Geplant ist seitens der Verwaltung pro Jahr ca. 2 bis 3 Millionen Euro zur Umsetzung des Bäderkonzeptes in den städtischen Haushalt einzustellen. Dieses bedeutet, dass seitens der Stadtverwaltung selbst darauf hingewiesen wird, dass es sich auch unter Bezugnahme auf das Gutachten zum Zustand der drei Hamelner Bäder des Büros Dr. Gansloser um eine umfangreiche Modernisierungsmaßnahme handelt, die dann im Investitionsprogramm aufgenommen wird. Dieses bedeutet im weiteren, dass dann die derzeit erreichte Vermeidung der Nettoneuverschuldung der Stadt Hameln nicht mehr erreicht werden

kann, da insbesondere durch die Kreditmittelbindung, beispielsweise für die Modernisierung der Fußgängerzone ein höherer Kreditbedarf der Stadt Hameln besteht. Der Kreditbedarf der Stadt Hameln für Investitionen beträgt für das Haushaltsjahr 2010 4.087.730 € (vgl. S. 17 des Vorberichtes zum HH 2010). Da die planmäßige Tilgung der Kredite in 2010 voraussichtlich 5.344.595 € betragen soll (vgl. S. 17 des Vorberichtes) beträgt die Differenz zwischen Tilgung und Kreditaufnahme 1.256.865 €. Sollte sich die Stadtverwaltung alternativ dazu entschließen, Teile der „Renovierungsmaßnahmen“ als Sanierung im Rahmen des Unterhaltungsaufwandes im Ergebnishaushalt darzustellen, bedeutet dieses, dass das Defizit im Ergebnishaushalt noch weiter ansteigt!

- Das Bädererhaltungskonzept der Stadtverwaltung führt aus Sicht der CDU – Fraktion aber außerdem dazu, dass die Stadt weiterhin jedes Jahr weit über eine Million Euro als Zuschuss für die Bäder wird ausgeben müssen, da nur durch eine Reduzierung der Wasserfläche des Nichtschwimmerbeckens keine deutliche Reduzierung erwartet werden kann.
- Zielsetzung der CDU ist es aber, nach Möglichkeit den jährlichen Zuschuss der Stadt Hameln zu reduzieren. Statt sofort ein Bädererhaltungskonzept zu verabschieden, sollte zunächst ausgelotet werden, inwieweit die Möglichkeit einer Errichtung eines sog. Kombibades oder eines Freizeitbades gegeben ist. Dieses Gutachten sollte die Zukunftsmöglichkeiten für unsere Stadt aufzeigen. Danach kann bei einem negativen Ausgang der gutachterlichen Prüfung eventuell auf das Bädererhaltungskonzept zurückgegriffen werden. Warum aber bereits jetzt weitere Steuergelder in einem Millionengrab wie dem Südbad versenken? Und wie hoch sind die Sanierungs- bzw. Modernisierungskosten für die anderen beiden Bäder.
- Antragstellung: Die Verwaltung wird beauftragt, unter finanzieller Beteiligung der Stadt Hameln die Erstellung eines Gutachtens bzw. einer Machbarkeitsstudie für die Errichtung eines Kombibades bzw. eines Freizeitbades vorzubereiten.

### **3.Prüfauftrag: Zusammenlegung Jugendmusikschule, Jugendkunstschule und VHS**

- Antrag der Mehrheitsgruppe, vgl. Vorlage 121/2009 wird unterstützt.
- Zielsetzung: Unter dem Dach der Zweckverbandes Volkshochschule sowohl die Jugendmusikschule und die Jugendkunstschule dort einzugliedern.

### **4.Prüfauftrag: Übertragung der Abwasseraufgabe an Dritte, vornehmlich Stadtwerke Hameln**

- Gemeinsamer Prüfauftrag aller Fraktionen im Arbeitskreis Haushaltskonsolidierung.
- Kein In-House-Geschäft möglich
- Ergebnis der weiteren Prüfung der Stadtverwaltung gilt es abzuwarten.

### **5.Erhöhung der Grundsteuern**

- Die Mehrheitsgruppe beabsichtigt die Erhöhung der Grundsteuern A und B um jeweils 10 Prozentpunkte. Grundsteuer A : derzeit: 340 %; Mehrheitsgruppe: 350 %. Landesdurchschnitt: 307 %. Avisierte Mehreinnahmen: 8.000,00 €. Grundsteuer B: derzeit: 420 %; Mehrheitsgruppe: 430 %. Landesdurchschnitt: 385 %. Avisierte Mehreinnahmen: 235.000,00 €.
- CDU lehnt die Erhöhung der Grundsteuern ab. Bereits die derzeitigen Realsteuerhebesätze der Stadt Hameln liegen deutlich über dem Landesdurchschnitt. Die Erhöhung der Grundsteuern trifft alle Bevölkerungsschichten, da auch über die Mietnebenkosten die erhöhten Grundsteuern auf die Mieter umgelegt werden.
- Die Mehrheitsgruppe hat gemäß der Dewezet vom 20.10.2006 in ihrer Gruppenvereinbarung festgelegt, dass sie die Grund- und Gewerbesteuern nicht erhöhen wird! Die Mehrheitsgruppe begeht hier Wortbruch!

## **6. Alternativvorschlag zur Erhöhung der Grundsteuern:**

- Antragstellung: Ab dem Jahr 2010 und sodann in den Folgejahren wird in den Haushalt eine globale Minderausgabe von jeweils 250.000,00 € eingesetzt. Die globale Minderausgabe erstreckt sich sowohl auf alle Sach- als auch auf Personalkosten, wobei durch den moderaten Tarifabschluss sich bereits jetzt eine Verbesserung des Haushaltsergebnisses um ca. 360.000,00 € ergibt. Dieses ist bereits als globale Minderausgabe anzugeben. Bei einem Gesamtvolumen des Haushaltes von ca. 118 Millionen Euro und einem zahlbaren Umfang von ca. 36 Millionen Euro handelt es sich der vorgeschlagenen Minderausgabe um eine erreichbare Größe.
- Die Oberbürgermeisterin selbst hat zum Haushalt 2009 eine globale Minderausgabe in Höhe von 1 Million Euro vorgeschlagen. Diese Minderausgabe wurde auch erwirtschaftet, vgl. insoweit Erläuterungen zum ergänzten Haushaltssicherungskonzept für den 2. Nachtragshaushalt 2009.
- Sofern die Kommunalaufsicht bereits für die Genehmigung des Haushaltes 2010 eine Konkretisierung der globalen Minderausgabe fordert, wird die Verwaltung aufgefordert, bereits jetzt erkennbare Einsparpotentiale insbesondere durch Einsparungen der Personalkosten aufgrund geringerer Tarifabschlüsse einzustellen. Diese Aufschlüsselung wurde seitens der Verwaltung bereits zum 2. Nachtragshaushalt für das Jahr 2009 (s. o.) vorgenommen, und kann daher seitens der Verwaltung auch für den Haushalt 2010 vorgenommen werden. Ähnlich der sog. „kleinen Haushaltssperre“ des Landkreises kann als weiteres Einsparpotential die Reduzierung von Dienstfahrten und allgemeinen Fortbildungen (ausdrücklich nicht Fachfortbildungen!) angeführt werden.

## **7. Dachsanierungen an dem Gebäude des Viktoria-Luise-Gymnasiums und der des Gebäudes der Wilhelm-Raabe-Schule**

- Die Dachsanierung wird seitens der CDU ausdrücklich unterstützt.

## **8.Sanierung des Rathauses**

- Sanierung des Rathauses in Höhe von 400.000,00 € wird von der CDU – Fraktion grundsätzlich unterstützt.
- Offen ist die Frage der Festlegung der Reihenfolge und der Prioritätensetzung der einzelnen Modernisierungsmaßnahmen (Brandschutz, Elektrik, Foyer, Sanitäranlagen, Fußbodensanierung, Verbesserung des behindertengerechten Zugangs, Kellersanierung etc.)
- Wann tagt das von der Mehrheitsgruppe eingeführte Gremium?

## **9.Übertragung der Dorfgemeinschaftshäuser und Freizeitheime**

- Antragstellung: Die Verwaltung wird gebeten, in den Jahren 2010 und 2011 für sämtliche städtischen Dorfgemeinschaftshäuser und Freizeitheime, unter Berücksichtigung der jeweiligen Nutzung, Übernahmeverträge mit Dritten vorzubereiten, um sodann bis Ende 2011 die Übernahmeverträge vollziehen zu können (vgl. insoweit Antrag Ziffer 1, CDU – Fraktion, Vorlage-Nr.: 122/2009).
- Da aufgrund der jeweils unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten nicht jedes Dorfgemeinschaftshaus oder Freizeitheim sofort auf einen bereitstehenden Verein übertragen werden kann, soll nach dem letzten Prüfauftrag an die Verwaltung aus dem Jahre 2004 ein erneuter Anlauf seitens der Verwaltung unternommen werden, wie beispielsweise beim Freizeitheim Klein Berkel (s. u.).

## **10.Anpassung der Gebühren für die Nachmittagsbetreuung in den Tageseinrichtungen für Kinder in den Schulen und in den Horten zur Verringerung des Defizits zum Zwecke der Kostendeckung**

- Antragstellung: Anpassung der Gebühren für die Nachmittagsbetreuung in den Tageseinrichtungen für Kinder von 58,00 € auf 65,00 € in den Schulen und von 75,00 € auf 80,00 € in den Horten zur Verringerung des Defizits um 16.800,00 € und 6.000,00 € zum Zwecke der Kostendeckung.

- Unterschied zum Antrag der Mehrheitsgruppe: Erhöhung bei den Schulen um 2 Euro monatlich (von 58,00 € auf 60,00 €) und bei den Horten um 3 Euro monatlich (von 75,00 € auf 78,00 €). Verringerung des Defizits um 4.800,00 € bzw. 3.600,00 €.
- Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung sollen Gebühren zur Kostendeckung erhoben werden. Auch wenn weiterhin ein politisch gewollter Zuschussbedarf gegeben ist, kann dieser durch die moderate Erhöhung der Gebühren entsprechend dem CDU Antrag weitaus größer abgemildert werden.

### **11. Erhöhung der Nutzungsentgelte für die Durchleitungsrechte für die Fernwärme mit der Fa. Enertec**

- Gemeinsamer Antrag von CDU und Mehrheitsgruppe (vgl. insoweit Vorlagen-Nr.: 121/2009, Ziffer 3, Vorlagen-Nr.: 122/2009, Ziffer 6).
- Verhandlungsauftrag an die Stadtverwaltung. Die zukünftigen Nutzungsentgelte sollten sich an den Konzessionsabgaben für Gas orientieren, da es keine vergleichbare gesetzliche Grundlage für eine Konzessionsabgabe für Fernwärme gibt.

### **12. Einführung einer Zweitwohnungssteuer**

- Die CDU – Fraktion stimmt der Einführung einer Zweitwohnungssteuer zu.
- Die Zweitwohnungssteuer führt zu einer größeren Steuergerechtigkeit, da diejenigen, die zwar in Hameln nur Ihren zweiten Wohnsitz angemeldet haben, sich jedoch dauerhaft hier aufhalten und die Infrastruktur nutzen, dementsprechend zur Zurverfügungstellung und Aufrechterhaltung der Infrastruktur in Hameln herangezogen werden.
- Außerdem wird die Zweitwohnungssteuer zu einer Melderegisterbereinigung führen.
- Die Stadt Hameln erhält nur für Personen mit dem 1. Wohnsitz in unserer Stadt Steueranteile, nicht für Personen mit Zweitwohnsitz in Hameln.

### **13. Anhebung der Vergnügungssteuer**

- Die CDU – Fraktion stimmt der Anhebung der Vergnügungssteuer zu.
- Derjenige, der die Spielgeräte anbietet oder nutzt, kann auch unter dem Gesichtspunkt der Lenkungssteuer hierfür eine höhere Steuer entrichten.

### **Investitionsprogramm:**

#### **1. Grundsätzliche Ausführungen:**

- Entsprechend dem Eilantrag der CDU – Fraktion im Rat der Stadt Hameln vom 01.12.2009 (Vorlagen-Nr.: 137/2009) sollten anstatt der Modernisierung der Fußgängerzone zur Wahrung der Mittel aus dem Konjunkturpaket die weiteren Investitionsmaßnahmen für die Jahre 2011 und 2012 im Jahre 2010 vorgezogen werden.
- Der Eilantrag wurde in der Ratssitzung am 09.12.2009 abgelehnt. Da die Modernisierung nunmehr beginnt, ist ein (aus Sicht der CDU – Fraktion ansonsten sinnvolles) Vorziehen der weiteren Investitionsmaßnahmen aus dem Investitionsprogramm zum Zwecke der Vermeidung der Ausweitung der Inanspruchnahme von Krediten und der damit dann einhergehenden und eintretenden Nettoneuverschuldung derzeit nicht geplant und von der CDU – Fraktion nicht gewollt.
- Aus Sicht der CDU – Fraktion ist jedoch der Abriss und der Neubau der Sporthalle Nord erforderlicher als die Modernisierung der Fußgängerzone. Sanierung würde 1,75 Millionen Euro kosten, wäre aber die schlechteste Variante aufgrund der Gebäudesubstanz. Konventioneller Neubau unter Berücksichtigung der Energieeinsparverordnung kostet 2,8 Millionen Euro zuzüglich Abbruchkosten in Höhe von 150.000,00 €. Neubau im Passivhausstandard kostet 3,37 Millionen Euro zuzüglich Abbruchkosten.

## **2.Sportplatzsanierungsprogramm**

- Antragstellung: Beibehaltung des Programms zur Sportplatzsanierung in Höhe von 50.000,00 € für 2010, um die vorgesehene Maßnahmen (Schlitzdrainage an der Kampfbahn und jeweils 7.000,00 € für die Sanierung von zwei Kunstrasenplätzen) realisieren zu können, Reduzierung auf 25.000,00 € jährlich für den Zeitraum 2011 bis 2013 (vgl. Antrag der CDU gemäß Ziffer 4, Vorlage-Nr.: 122/2009).
- Unterschied zum Antrag der Mehrheitsgruppe, Ziffer 4, Vorlage 121/2009: Bei dem Antrag der Mehrheitsgruppe wird nur im Zwei-Jahres-Rhythmus jeweils 50.000,00 € investiert, bei dem CDU Antrag jährlich 25.000 €.
- Die Stadtverwaltung hat bestätigt, dass sogar bei einem jährlichen Betrag von 25.000,00 € das Sportplatzsanierungsprogramm fortgesetzt werden kann. Bei größeren Maßnahmen kann mit Verpflichtungsermächtigungen für das Folgejahr gearbeitet werden.
- Der CDU Antrag signalisiert den Sportvereinen, dass trotz angespannter Haushaltslage dennoch jährlich in den Sportplatzbereich investiert wird! Außerdem wiederholt die Ratspolitik damit keine Fehler aus der Vergangenheit, einen Sanierungsstau aufzubauen wie seinerzeit bei den Gebäuden und Straßen. Die CDU – Fraktion im Rat behält sich außerdem vor, erneut den Antrag auf Einrichtung einer Kunstrasenplatzrücklage in Kooperation mit den betroffenen Sportvereinen zu stellen.

## **3.Kita-Ausbau**

- Haushaltsansätze im Investitionsprogramm (Seite 6), insbesondere auch Kita „Schwarzer Weg“ wird begrüßt!

## **4.Freizeitheim Klein Berkel**

- Haushaltsansatz für 2009 in Höhe von 100.000,00 €. Die Stadt Hameln erneuert die Dachkonstruktion und ersetzt die Fenster in der ersten Etage. Der Verein saniert die obere Etage innen. Zwischen der Stadt und

dem TSV Klein Berkel wird dementsprechend ein Mietvertrag abgeschlossen.

## **5.Tunnel Grüner Reiter**

- Haushaltsansatz im Investitionsprogramm für 2010 und für 2011 in Höhe von jeweils 110.000,00 € wird ausdrücklich begrüßt. Die Fußgängerunterführung ist für sehr viele Touristen das Eingangstor zur Altstadt. Daher ist die Sanierung zwingend erforderlich und steht daher im Einklang zum Prüfauftrag der CDU – Fraktion (Vorlage-Nr. 00/2009) und der Stellungnahme der Verwaltung (Vorlage-Nr.: 00/2009).

## **6.Umbau/Rückbau Hochzeitshaus**

- Derzeit kein Kostenansatz im Haushaltsplan 2010 enthalten.
- Die Kosten für den Rückbau, Schließung der Zwischenräume in den einzelnen Etagen, kostet ca. 650.000,00 €.
- Die Kosten sind dann in den Haushalt einzustellen, wenn sich keine Möglichkeit bietet, einen privaten Investor für eine Folgenutzung zu finden. Weitere Umbaukosten wären dann auch noch eventuell bereit zu stellen. Fraglich ist dann, ob es sich um eine Investitionsmaßnahme (dann Investitionsprogramm) oder um Unterhaltungsaufwand (dann Ergebnishaushalt) handelt.

## **7.Modernisierung der Fußgängerzone**

- Die wünschenswerte Modernisierung der Fußgängerzone ist unter dem bereits aufgezeigten Investitionsstau (Sporthalle Nord, Hochzeitshaus, Bäder, gegebenenfalls Neubau oder Umbau von Schulgebäuden zur Einrichtung einer IGS, etc. derzeit nicht vertretbar.
- Hinsichtlich der weiteren Gründe wird auf die Rede zur Begründung des Eilantrages in der Ratssitzung vom 09.12.2009 als auch auf die Rede zur Ablehnung zum Baubeginn für den 1. Bauabschnitt zur Modernisierung der Fußgängerzone in der Ratssitzung vom 10.03.2010 verwiesen.

## **8. Ausweisung des 2. Bauabschnitts „Auf dem Berge“ in Haverbeck**

- Antragstellung: Die Ausweisung des 2. Bauabschnittes des Baugebietes „Auf dem Berge“ in Haverbeck wird für das Haushaltsjahr 2011 unter der Maßgabe, versehen mit einem Sperrvermerk, vorgenommen, dass die erforderliche Zahl an Grundstücksverkäufen der Stadt Hameln in dem Baugebiet erfolgt ist, dass eine „kostenneutrale Erschließung“ durchgeführt werden kann.
- Der 2. Bauabschnitt bezieht sich auf ein Gelände, das sich bereits im Eigentum der Stadt Hameln befindet. Sofern die entsprechende Anzahl an Grundstücken seitens der Stadt Hameln an Bauwillige verkauft worden ist, dass keine „Verauslagung“ von Erschließungskosten der Stadt Hameln erforderlich ist, und die Grundstücksveräußerungserlöse die Gesamterschließungskosten decken, soll die Ausweisung des 2. Bauabschnittes erfolgen.

### **Freiwillige Leistungen:**

#### **1.Theater**

- Die CDU behält sich die Stellung eines Prüfauftrages zum Zwecke der Errichtung einer Theater GmbH vor. Das Defizit ist für das Jahr 2010 mit 1.499.800,00 € (einschließlich WBZ, RFH) ausgewiesen.
- Die CDU – Fraktion ist sich bewusst, dass die alleinige Umwandlung des Theaters in eine andere Rechtsform nicht zwangsläufig zu Einspareffekten führt, z. B. wegen Personalüberleitungsverträgen etc. Dennoch ist für eine langfristige Ausrichtung des Theaters in Hameln auch die Prüfung der Gründung einer Theater GmbH sinnvoll.

#### **2. Sumpflume**

- Der Zuschuss betrug bis zum Jahr 2008 pro Jahr jeweils 40.200,00 €. Für den Zeitraum 2008 und 2009 wurden pro Jahr 55.900,00 € städtische Zuschüsse gewährt.

- Antragstellung: Für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 wird der Sumpfbblume e. V. ein Zuschuss in Höhe des Zuschussbedarfs des Regenbogen für das Jahr 2010 in Höhe von 49.600,00 € gewährt. Dieser gilt auch für das Haushaltsjahr 2011, unabhängig von der dann jeweiligen Höhe des Zuschusses an den Regenbogen. Für den Zeitraum nach 2011 ist sodann neu zu beraten.

### **3. Abschaffung des Ortsbeauftragten**

- Antragstellung: Der Ortsbeauftragte wird zur Kommunalwahl 2011 abgeschafft. Beglaubigungen werden vom jeweiligen Ortsbürgermeister oder dem Bürgeramt durchgeführt, vgl. insoweit Antrag CDU – Fraktion, Vorlagen-Nr. 122/ 2009, Ziffer 7.
- In den vergangenen Jahren war ein deutlicher Rückgang der Aufgaben des Ortsbeauftragten feststellbar, die zumeist dann auch noch von dem jeweiligen Ortsbürgermeister in Personalunion wahrgenommen werden.
- Ab dem Jahr 2012 erfolgt eine jährliche Einsparung der Stadt in Höhe von 9.720,00 €.
- Ähnlicher Antrag der Mehrheitsgruppe, Vorlagen-Nr. 121/2009, Ziffer 7.

### **4. Abschaffung der Protokollführung durch städtische Mitarbeiter in den Ortsräten**

- Der Antrag der Mehrheitsgruppe, Vorlagen-Nr. 121/2009, Ziffer 7, wird von der CDU – Fraktion abgelehnt.
- Die Anwesenheit eines städtischen Mitarbeiters bei den Ortsratssitzungen ist deshalb erforderlich, um einen ordnungsmäßigen Sitzungsverlauf einschließlich der erforderlichen Beschlussfassungen entsprechend der Geschäftsordnung zu gewährleisten.

### **5. Absenkung der Einwohnerpauschale**

- Antragstellung: Absenkung der Einwohnerpauschale von 1,15 € auf 1,00 € je Jahr und Ortsrat ab dem Jahr 2012.

- Ersparnis in Höhe von 3.500,00 € pro Jahr ab 2012.

## **6. Antrag Bürgerliste: Einrichtung einer Ortsräte-Kommission**

- Der Einrichtung einer Kommission zur Frage der Zukunft der Ortsräte bedarf es aus Sicht der CDU – Fraktion nicht.
- Die möglichen Varianten der Beibehaltung der Ortsräte in ihrer jetzigen Größe, einer Reduzierung der Ortsräte oder einer Abschaffung der Ortsräte sind politisch hinreichend erörtert worden, sodass hierüber politisch entschieden werden kann.

## **7. Reduzierung des Verwaltungsausschusses**

- Der Antrag in der Vorlage 122/2009 zu Ziffer 9 wird zurückgestellt, da hierüber der neugewählte Rat nach dem 01.11.2011 entscheiden muss.

## **8. Reduzierung der Sachmittelzuschüsse für die Ratsfraktionen**

- Antragstellung: Reduzierung der Sachmittelzuschüsse für die Ratsfraktionen in Höhe von 10 % ab dem 01.11.2011, vgl. insoweit Antrag der CDU – Fraktion, Vorlagen-Nr.: 122/2009, Ziffer 10 und Antrag der Mehrheitsgruppe, Vorlagen-Nr. 121/2009, Ziffer 6.
- Einsparbeitrag der Fraktionen in Höhe von 10 % je Fraktion ab dem 01.11.2011, insgesamt 10.000,00 € jährlich.

## **9. Umstellung von der Wechselbepflanzung auf Dauerbepflanzung im Bürgergarten und weiteren städtischen Flächen ab 2010**

- Antragstellung gemäß Antrag der CDU – Fraktion, Vorlagen-Nr.: 122/2009, Ziffer 11. Kostenreduzierung in Höhe von 30.000,00 € in 2010 aufgrund bereits vergebener Aufträge und dann 60.000,00 € jährlich.

## **10. Verzicht auf das Umwelttheater**

- Antragstellung gemäß Antrag der CDU – Fraktion, Vorlagen-Nr.: 122/2009, Ziffer 3.
- Das Umwelttheater kann auch von den pädagogischen Lehrkräften übernommen werden. Hierzu bedarf es keines Fremdeinkaufs der Stadt.
- Ersparnis pro Jahr in Höhe von 2.000,00 €

## **11. Anträge Fuchsbau e. V., DLRG, AKKi und Prof. Becker-Voss**

- Die CDU – Fraktion befürwortet zwar in der Sache die beantragten Maßnahmen, sieht jedoch aufgrund der erforderlichen Haushaltskonsolidierung keine Möglichkeit der Bezuschussung und muss die Anträge leider ablehnen.
- Die Auffassung unserer Fraktion lautet: Keine neuen Zuschüsse für neue Investitionen Dritter

## **12. Klimaschutzagentur**

- Derzeit sind noch keine Mittel eingestellt. Die Klimaschutzagentur wurde noch nicht gegründet. Sollte die Klimaschutzagentur gegründet werden, sollte sich auch die Stadt Hameln als Gebietskörperschaft neben den Stadtwerken Hameln daran beteiligen. Die ermittelten Kosten wären sodann in den Nachtragshaushalt 2010, da GmbH – Beteiligung wohl in den Investitionshaushalt, einzustellen

## **Schlussbemerkung:**

Dieses Positionspapier umfasst den Sachstand bis zum 17.03.2010. Es soll lediglich einen Überblick über die grundsätzlichen und wesentlichen Positionen unserer Fraktion zu dem Haushaltsplanentwurf 2010 der Verwaltung der Stadt

Hameln geben. Weitere Begründungen und Stellungnahmen erfolgen in den entsprechenden Sitzungen der Gremien des Rates der Stadt Hameln.

Hameln, 17. März 2010

gez. Claudio Griese  
Fraktionsvorsitzender